



© Soz. Einr. d. Barmh. Schw. Zams BGMbH

GEGEN DAS VERGESSEN

In Österreich leiden mehr als 115.000 Menschen an einer Form von Demenz. Bis zum Jahr 2050 soll sich diese Zahl sogar verdoppeln. In den Häusern der Sozialen Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern von Zams sind bereits 60 bis 70 Prozent der Bewohner mit dieser Krankheit konfrontiert. Auf diesen Herausforderungen basierend hat die Einrichtung ihre Vision für die Zukunft entwickelt und setzt in ihren fünf Häusern neue Pflegekonzepte um, verändert räumliche Strukturen und realisiert eines der großen Inklusionsprojekte Österreichs in Tirol. Bis 2020 ziehen über 140 Bewohner des Sozialen Zentrums St. Josef in Mils in Kleingruppen von fünf bis zehn Personen um. Zusätzlich wird vermehrt Case- und Care-Management, also temporäre Unterstützung in der Pflege, angeboten.

SCHMUCKSTÜCKE



Der Rotary Club Innsbruck-Alpin war zu Besuch beim Juwelier Julius Hampl in der Innsbrucker Altstadt. Auf Einladung von Juwelier Seppi Kurz informierten sich die Mitglieder des Rotary Clubs Innsbruck-Alpin über die Firmengeschichte. Dirk Boettcher stellte die Uhrenmanufaktur Parmigiani vor und die italienischen Designer der Marke Marco Bisego präsentierten ebenfalls ihre neue Kollektion und die Must-haves für die kommende Saison. Die Präsidentin des Rotary Clubs, Dr. Karin Bauer, dankte der Gastgeber-Familie Kurz und den Referenten für den informativen Abend mit Freunden, Weggefährten und bekannten Persönlichkeiten.

DER KLEINE PRINZ



© Swarovski Kristallwelten

Es ist eines der meistverkauften und beliebtesten poetischen Werke, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen verzaubert: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. In Zusammenarbeit mit den Swarovski Kristallwelten und der Spielfeste inszeniert unter der Leitung von Regisseur und Schauspieler Markus Plattner die Kolpingbühne Wattens eine junge, von und mit Kindern konzipierte Interpretation des Klassikers, die am 28. Oktober im Riesen uraufgeführt wird. Dabei wurde eine ganz besondere Art der Aufführung gewählt: Kinder bestimmen selbst mit, wie das Stück gespielt und entwickelt wird. Rund 30 Kinder arbeiten im Vorfeld der Aufführung in Theaterworkshops und Proben an einer neuen Interpretation des Stücks. Das Ergebnis ist ein buntes, frisch präsentiertes Gesamtkunstwerk.



© Privat

KÜNSTLERISCH

Die erfolgreiche Tiroler Künstlerin Magdalena Schwitzer präsentiert vom 14. Oktober bis zum 27. November ihre neuesten Werke mit dem Titel „Die Pforten der Wahrnehmung“ in der Galerie-Ausstellung FLOX in Kirschau. Bekannt für ihren sicheren schnellen Federstrich und ihre extravagante Kunst ist die gebürtige Schwazerin schon lange ein großer Name in der Kunstszene. „Ich will nicht die vorgetrampelten Pfade beschreiten, ich möchte meinen eigenen Weg gehen und will die schöne Hässlichkeit auf der Welt zeigen“, erklärt Magdalena Schwitzer. Bei der Entstehung ihrer Arbeiten hat die Assimilierung einen komplexen Charakter, den man oft nicht auf den ersten Blick feststellen kann. Der Einfluss liegt dabei eher auf der philosophischen als auf der ästhetischen Ebene.